

Montagsvorträge zur Geschichte
der Universität Halle II

Bedeutende Gelehrte

der Universität zu Halle seit
ihrer Gründung im Jahr 1694

Herausgegeben von
Hans-Hermann Hartwich und Gunnar Berg

Leske + Budrich, Opladen 1995

Inhalt

Hans-Hermann Hartwich

Einführung 7

Josef N. Neumann

Die Bedeutung von August Hermann Francke (1663-1727)

für die Medizin – Zum Verhältnis von Medizin und

Pädagogik in der Frühaufklärung..... 12

Ingo W. Müller

Seele statt Mechanismus. Medizinische Theorie und

Praxis bei Ernst Georg Stahl (1659-1734)..... 37

Heinz Schott

Johann Christian Reil (1759-1813) und die Physiologie

des Seelenlebens 59

Bernd Fischer

Die halleschen Anatomen Meckel Vater und Sohn:

Genial oder skurril?..... 75

Hellmut Schmalz

Julius Kühn (1825-1910) – sein Leben und Wirken..... 81

Kurt Richter

Der kühne Vorstoß in das Unendliche –

Georg Cantor (1845-1918), sein Leben und Wirken..... 105

Manfred Oppermann

Carl Robert (1850-1922) als klassischer Archäologe 121

Michael Kaasch

„Gelingt es mir jedoch, auch nur da und dort Hilfe zu

bringen, dann habe ich nicht umsonst gelebt“ – Der

Wissenschaftler und Arzt Emil Aberdalden (1877-1950) in Halle. 143

<i>Manfred Riedel</i> Zwischen Dichtung und Philologie. Goethe und Friedrich August Wolf	189
<i>Heinz Thoma</i> Victor Klemperer und die Romanistik	207
<i>Gunnar Berg</i> , Rektor der Universität Ausblick	223
Die Autoren	225